



AFP/01/2018

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal  
am Montag, dem 11.06.2018, 15:00 Uhr,  
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,  
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:36 Uhr

Anwesend:

### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg

Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg

als Vorsitzender

Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken

Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg

Herr KTA Lukas Schneider, 31609 Balge

Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

### Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,

Herr KVOR Torsten Röttschke,

Frau KVR Gun Dachs,

Frau KVR Elvira Podehl,

Frau KOAR Kerstin Schwill-Rudolph,

Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte

Herr KAR Gerd Pröstler,

als Protokollführer

### Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

ab TOP 2

Der Vorsitzende KTA Linderkamp eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 05.12.2017
- TOP 2: Abschlussbericht für den Haushalt 2017 im Fachdienst Informationstechnik  
**2018/113**
- TOP 3: Abschlussbericht für den Haushalt 2017 im Produktbereich Personal  
**2018/149**
- TOP 4: Jahresrechnung 2017  
**2018/101**
- TOP 5: Eckwertebeschluss für die mittel- bis langfristige Investitionsplanung  
**2018/103**
- TOP 6: Jahresrechnung 2016 - Entlastung des Landrates  
**2018/102**
- TOP 7: Einstellung von Nachwuchskräften für den Ausbildungsjahrgang 2019  
**2018/132**
- TOP 8: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 9: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

|                       |                 |                              |
|-----------------------|-----------------|------------------------------|
| Der Vorsitzende       | Protokollführer | Der Landrat<br>In Vertretung |
| gez. Linderkamp       | gez. Pröstler   | gez. Rötschke                |
| Kreistagsabgeordneter | KAR Pröstler    | Rötschke                     |



## **Protokoll zu TOP 1**

---

11.06.2018

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 05.12.2017**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 05.12.2017 wird genehmigt.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit einer Enthaltung

#### Beratungsgang:

ohne



**Protokoll zu TOP 2**

---

**2018/113**

11.06.2018

**Abschlussbericht für den Haushalt 2017 im Fachdienst Informationstechnik**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Hille erkundigt sich nach dem zukünftigen Bedarf für Investitionen im Bereich IT.

KVOR Röttschke erläutert, dass bis Ende 2018 eine umfangreiche Erneuerung der Serverstruktur und der Front-End-Geräte abgeschlossen werde. Damit gehe der jährliche Investitionsbedarf voraussichtlich zurück. Für die Weiterentwicklung der IT-Landschaft und den laufenden Austausch blieben kontinuierliche Investitionen jedoch erforderlich.



## Protokoll zu TOP 3

---

**2018/149**

11.06.2018

### **Abschlussbericht für den Haushalt 2017 im Produktbereich Personal**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

KTA Prüfer möchte wissen, warum nicht alle Ausbildungsplätze besetzt seien.

KVR Podehl erklärt, dass sowohl die Anzahl als auch die Qualifizierung der Bewerber/innen rückläufig seien. Ferner würden einige Bewerber/innen auch kurzfristig abspringen.

KTA Linderkamp erkundigt sich nach dem deutlichen Anstieg bei den Rückstellungen.

KVR Dachs erwidert, dass fünf aktive Mitarbeitende in die Gruppe der Versorgungsempfänger/innen gewechselt seien. Hieraus ergäben sich höhere Rückstellungen. Ferner wäre der Umlagesatz für die Beihilfe von 14,1% auf 14,8% erhöht worden.



## Protokoll zu TOP 4

---

**2018/101**  
11.06.2018

### Jahresrechnung 2017

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsgang:

KVR Dachs stellt die Jahresrechnung 2017 anhand einer Präsentation vor. Das Jahresergebnis verbessere sich gegenüber dem Ansatz um 9,5 Mio. Euro auf 16,2 Mio. Euro. Bei den ordentlichen Erträgen ergäbe sich eine Verbesserung um 36 T Euro. Die ordentlichen Aufwendungen wären gegenüber dem Ansatz um 9,4 Mio. Euro reduziert. Insbesondere bei den Transferaufwendungen seien 4,46 Mio. Euro weniger aufgewandt worden. In der Finanzrechnung betrage das Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 22,9 Mio. Euro, das Saldo aus der Investitionstätigkeit beliefe sich auf – 6,3 Mio. Euro. Es würden Haushaltsreste in einem Volumen von 22,2 Mio. Euro in das Jahr 2018 vorgetragen. Der Bestand an investiven Schulden hätte auf 66,6 Mio. Euro reduziert werden können. Es sei kein Liquiditätskredit mehr vorhanden. Der kamerale Sollfehlbetrag und die Fehlbeträge aus 2010 und 2016 könnten aufgelöst werden.



## Protokoll zu TOP 5

---

**2018/103**

11.06.2018

### **Eckwertebeschluss für die mittel- bis langfristige Investitionsplanung**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Die Nettoinvestitionen werden für die Jahre 2019 bis 2027 auf 12 Mio. Euro im Jahr begrenzt.
2. Den einzelnen Produktgruppen werden die in der Anlage ersichtlichen investiven Budgets zugewiesen, die innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung (jeweils Haushaltsjahr zuzügl. der zwei Folgejahre) einzuhalten sind bzw. ausgeglichen werden müssen.
3. Sollte sich in der Planung ein Finanzmittelüberschuss ergeben, ist dieser vorrangig für den Abbau der investiven Verschuldung zu verwenden.

#### Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 10 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

#### Beratungsgang:

KVR Dachs stellt den Eckwertebeschluss für die mittel- bis langfristige Investitionsplanung anhand einer Präsentation vor. Das Investitionsvolumen stelle eine sehr grobe Schätzung der notwendigen Investitionen dar, die keine Kostensteigerung beinhalten würde. Würden alle Maßnahmen ungesteuert durchgeführt, stiegen die Investitionskredite bis 2022 auf 128,5 Mio. Euro. Dies entspräche einer Verschuldung je Einwohner von 1.057,67 Euro, der Durchschnitt für Landkreise in Niedersachsen läge 2016 bei 372,58 Euro. Durch unterschiedliche Steuerungsmöglichkeiten müsste dieser Anstieg gebremst werden. Die Verwaltung schlage vor, die Nettoinvestitionen auf 12 Mio. Euro pro Jahr zu begrenzen und dieses durch einen Eckwertebeschluss zu untermauern. Die Budgets der einzelnen Produktgruppen wären aus den durchschnittlichen Investitionen der Vergangenheit ermittelt, bereits bekannte Veränderungen wären berücksichtigt.

KTA Bergmann-Kramer bemerkt, dass die Annahmen in der Planung sehr optimistisch dargestellt seien. Er stellt klar, dass einige Maßnahmen nicht umgesetzt werden könnten, wenn die Mittel nicht zur Verfügung ständen.

KTA Prüfer entgegnet, die Annahmen dürften jedoch nicht zu pessimistisch gesehen werden. Eine Nachsteuerung wäre jederzeit möglich. Es sei sinnvoll, einen Plan zu haben und nicht nur einfach drauf los zu wirtschaften.

KTA Hille erklärt, dass Synergien im Bereich Liegenschaften betrachtet werden müssten. Auch müssten die Budgets höher angesetzt werden, da die Kosten steigen würden. Die Kreisumlage hätte auf dem alten Wert festgelegt werden müssen, um eine Rücklage für Investitionen zu bilden. Ferner müsse die Kreisschulbaukasse entsprechend angepasst und eine Sonderumlage für die FTZ erhoben werden, da die Kommunen die FTZ auch nutzen würden.

KTA Leseberg stellt fest, dass eine Erhöhung der Kreisumlage nicht die Lösung für das Problem sei. Auch die Kommunen hätten in Zukunft größere Aufgaben zu bewältigen. Der Eckwertebeschluss sei sinnvoll, er würde eine Leitlinie der Politik darstellen. Öffentlich-Private Partnerschaften (ÖPP) müssten mit betrachtet werden. Dabei wäre jedoch zu beachten, dass die Kosten der Investitionen auf die nächste Generation verlagert würden. Man müsse auch mal den Mut haben, sich von einem Projekt zu verabschieden.

KTA Schnitzler sieht den Eckwertebeschluss als Einstieg, um in allen Ebenen zu sparen und ggf. Maßnahmen zu verschieben.

KTA Bergmann-Kramer gibt bekannt, dass die CDU-Fraktion dem Beschluss zustimmen werde.

Landrat Kohlmeier berichtet, dass diese Diskussion das widerspiegelt, was die Verwaltung umgetrieben hätte. Hier sei ein Gesamtplan aufgestellt, in den Ausschüssen würden Maßnahmen sonst nur vereinzelt dargestellt. Wenn die Jahresergebnisse besser ausfielen, solle die Kreisumlage nicht gesenkt, sondern die Schulden verringert werden. Klare Spielregeln würden der Politik und den Kommunen helfen, perspektivisch solide und transparente Entscheidungen zu treffen. Mit Hilfe der Stellschrauben müsse auf Änderungen reagiert werden. Drittmittel müssten intensiv geprüft werden. Die Festlegung der Standards sei ein großes Thema, so müsse geprüft werden, was wirklich erforderlich wäre, um die Aufgabe zu erfüllen. Die Gesamtschau werde bei der Disziplinierung helfen. Im Dialog mit der Genehmigungsbehörde seien Fragen zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum Schuldenstand zu klären.

KTA Linderkamp stellt dar, dass hier ein Systemwechsel stattfände. In einem dynamischen System wären die Verhältnisse änderbar. Der Beschluss gäbe der Verwaltung und der Politik Sicherheit.

KTA Hille stellt den Antrag, in der Beschlussvorlage Nummer 3 das Wort „vorrangig“ durch „ausschließlich“ zu ersetzen, ferner das Volumen auf 12,66 Mio. Euro zu erhöhen. Dies ergäbe sich aus den zu ändernden Ansätzen bei einzelnen Produktgruppen.

KTA Bergmann-Kramer stellt fest, dass es an der Selbstbeschränkung fehle, wenn bereits in der ersten Sitzung ein höheres Volumen festgelegt würde.

KTA Linderkamp fehlen die Deckungsvorschläge für die zusätzlichen Mittel.

KVOR Röttschke erläutert, dass der Eckwertebeschluss eine Orientierung für die Ausschüsse darstelle. Die Budgets würden aus dem durchschnittlichen Verbrauch der letzten Jahre errechnet. 50% der Investitionen fänden im Hochbau statt. Die Möglichkeit, Maßnahmen im Rahmen von ÖPP umzusetzen, müsse in Ruhe betrachtet werden. Anpassungen des Eckwertebeschlusses seien ggf. notwendig, insbesondere wenn sich die wirtschaftliche Situation verschlechtern würde. Neben den Finanzmitteln müsse auch das Personal für die Umsetzung vorhanden sein. Die Diskussionen in den Fachausschüssen würden anspruchsvoller.

Antrag: Sollte sich in der Planung ein Finanzmittelüberschuss ergeben, ist dieser **ausschließlich** für den Abbau der investiven Verschuldung zu verwenden.

Mit Stimmenmehrheit: 1 JA-Stimme 10 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Antrag: Die Nettoinvestitionen werden für die Jahre 2019 bis 2027 auf **12,66** Mio. Euro im Jahr begrenzt.

Mit Stimmenmehrheit: 1 JA-Stimme 9 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen

Der Ausschuss für Finanzen und Personal fasst sodann mit 10 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den genannten Beschluss.



**Protokoll zu TOP 6**

---

**2018/102**

11.06.2018

**Jahresrechnung 2016 - Entlastung des Landrates**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Jahresabschluss 2016 wird beschlossen.

Dem Landrat wird für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KOAR Schwill-Rudolph stellt die Jahresrechnung 2016 anhand einer Präsentation vor. Es gäbe keine Bemerkungen, zu denen die Verwaltung Stellung nehmen müsste. Es wären lediglich Hinweise vorhanden, die teilweise für den Jahresabschluss 2017 bereits umgesetzt würden. Das Jahresergebnis 2016 schließe mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.566.295,94 Euro. Die Neuverschuldung betrage 9,2 Mio. Euro, die Investitionskredite 73,0 Mio. Euro.

KOAR Schwill-Rudolph weist auf die noch nicht ausgeschriebenen Versicherungsleistungen hin.

KTA Hille lobt die Verwaltung und den Landrat, dass keine Bemerkung in dem Prüfbericht sei. Das RPA habe eine qualitativ hochwertige Prüfung durchgeführt, da durch den Zusammenschluss mit dem Landkreis Schaumburg ein höheres Niveau erreicht wäre.



**Protokoll zu TOP 7**

---

**2018/132**

11.06.2018

**Einstellung von Nachwuchskräften für den Ausbildungsjahrgang 2019**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für das Jahr 2019 werden je fünf Ausbildungsplätze für AnwärterInnen für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt mit der Fachrichtung „Allgemeine Dienste“ (ehemals gehobener allgemeiner Verwaltungsdienst), sowie fünf Ausbildungsplätze für Auszubildende zur/zum Verwaltungsfachangestellten angeboten.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Podehl erklärt, dass ggf. mehr Bewerber/innen eingestellt würden, wenn die Bewerberlage dieses zulässt. In den Folgejahren erfolge ein entsprechender Ausgleich. Dies ermögliche eine flexiblere Reaktion auf die Bewerberlage.



**Protokoll zu TOP 8**

---

11.06.2018

**Mitteilungen/Anfragen**

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Mitteilungen gegeben und keine Anfragen gestellt.



**Protokoll zu TOP 9**

---

11.06.2018

**Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.